

ert.

anements-Konzert.

ester.

Wilhelm Wolf.

Ch. Gluck

F. Schubert

F. Mendelssohn

A. Boieldieu

L. Spohr

E. Waldteufel

R. Wagner

F. v. Blon

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einkaufspreis für das Bade-Blatt: Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 5mal gesp. Reklamspalt nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahmen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 16.

Donnerstag, 16. Januar 1919.

53. Jahrgang.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Im Nassauischen Landestheater ging am Dienstag nach mehrjähriger Pause „Madame Butterfly“ von Puccini neu einstudiert in Szene. Der eigentliche Begründer des italienischen Verismo ist wohl auch der bedeutendste Vertreter desselben. Er ist in der Musik der ausgesprochene Realist, ein Meister der kleinen Mittel, die er in buntem Wechsel überall mit vollem Erfolg verwendet. Die Aufführung war sorglich vorbereitet und nahm von Anfang bis Ende einen sehr anregenden Verlauf. Die Titelrolle war Fr. Alfermann übertragen, die im Ausdruck und Spiel echte, überzeugende Töne fand und allein schon durch ihre gesangliche Darbietung einen schönen Genuss bereitete. Eine abgerundete Leistung bot auch Frau Krämer als „Suzuki“, ihre Dienerin, eine Rolle, die die Künstlerin schon in früheren Aufführungen erfolgreich vertreten hatte. Herr Scherer sang den „Linkerton“ mit der ganzen Entfaltung seines weich und warm quellenden Tenors. Herr de Garmo gab den Konsul „Sharples“ mit vornehmer Würde und warmem Ausdruck. Sehr beweglich war Herr Haas als „Nakodo“, und auch die Vertreter der kleineren Rollen, u. a. die Herren Kipnis, Mechler und Becker, trugen zum Gelingen des Ganzen nach Kräften bei. Die Bühnenbilder waren in opulenter Farbenpracht gehalten. Das Orchester unter Prof. Schlar spielte mit Schwung und reicher Schattierung. Das ausverkaufte Haus spendete allen Mitwirkenden, besonders den Titelhelden, herzlichen und reichen Beifall. fz.

Residenztheater. Spielplanergänzung. Sonntag, 19., 1/3 Uhr nachmittags, halbe Preise: „Der Wunderspiegel“. 6 Uhr abends: „Die Witwe von Ephesus“.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Steuerzahlung. Die Zahlung der 4. Rate hat zu erfolgen am 18., 20. und 21. Januar von den Steuerpflichtigen der Strassen mit den Anfangsbuchstaben C bis einschl. G. Die auf dem Steuerzettel angegebene Strasse ist maßgebend.

Wilde Gerüchte. In der Stadt sind Gerüchte verbreitet, wonach der Magistrat oder der Demobilisierungsausschuss im Besitz von Rohstoffvorräten für das Handwerk sei, welche absichtlich für später zurückgehalten werden. An dem Gerede ist, wie uns der Magistrat mitteilt, kein wahres Wort.

Wiederaufnahme durchlaufender rechtsrheinischer Züge. Die in den Bestimmungen der Interalliierten Kommission der Feldisenbahnen der Rheinlande in Trier gegebene Möglichkeit, auf der rechten Rheinstrecke von dem Brückenkopf Mainz bis in den Brückenkopf Koblenz durchzuführen, wenn an den Stationen in dem neutralen Ausschnitt zwischen beiden Brückenköpfen, nämlich in Lorch, Lorchhausen und Caub, nicht gehalten wird, wird von jetzt an benutzt. Nach jeder Richtung verkehren ab 9. Januar drei Züge zwischen Wiesbaden und Niederlahnstein, die zum Teil einerseits bis Hönningen, andererseits bis Höchst a. M. über Mainz-Kastel durchgeführt werden. Die Züge verlassen Wiesbaden 8 Uhr 8 Min. vorm. (von Höchst ab 6 Uhr 48 Min.), 1 Uhr 13 Min. nachm. (von Höchst ab 11 Uhr 58 Min.), 5 Uhr 58 Min. (von Höchst ab 4 Uhr 23 Min.), und kommen in Niederlahnstein an um 10 Uhr 53 Min. vorm., 4 Uhr 19 Min. und 9 Uhr 6 Min. nachm. Sie gehen aus Niederlahnstein um 7 Uhr 15 Min. vorm., 12 Uhr 39 Min. und 5 Uhr 56 Min. nachm., kommen nach Wiesbaden um 10 Uhr 5 Min. vorm. (kein Anschluss nach Höchst), 3 Uhr 53 Min. (nach Höchst, an 5 Uhr 24 Min.) und 9 Uhr 6 Min. nachm. (nach Höchst, an 10 Uhr 32 Min.).

Neues vom Tage.

Vom „Kaiser Lebaudy“. Nach einer New Yorker Meldung wurde Lebaudy, der bekannte französische Millionär, der sich seinerzeit als „Kaiser der Sahara“ hat ausruhen lassen, von seiner Frau mit zwölf Revolverschüssen getötet.

Neue Art Telegraphie ohne Draht. Während des Krieges ist, nach einer New Yorker Meldung, in Amerika eine neue Methode zur Aufnahme drahtloser Meldungen erfunden worden, und zwar mittels unterirdischer Stationen, wo eine Wasserfläche als Empfänger dient. Dieses Verfahren soll weniger kostspielig sein als das der Antennen usw. Es gelang viel besser, drahtlose Meldungen aus Europa unterirdisch als durch das gewöhnliche System aufzunehmen. Die Erfindung wird auch für Unterseeboote von grosser Bedeutung sein, die dadurch Gelegenheit haben, mit sehr einfachen Apparaten drahtlose Meldungen aufzunehmen, ohne aufzutauchen. Es gelang dem Erfinder Rogers sogar, mit den neuen Apparaten Meldungen unter Wasser aufzugeben, jedoch vorläufig nur über eine Strecke von etwa zwei Meilen.

Keine Öffentlichkeit der Friedensverhandlungen. Hollandsch Nieuws-Bureau meldet aus Washington: Es ergibt sich, dass von einer Öffentlichkeit der Friedenskonferenz nicht die Rede sein kann. Es werden höchstens die Beschlüsse, die die Konferenz fassen wird, unter Hinzufügung der Gründe bekanntgegeben werden. Die Hotels, in denen die Delegationen wohnen, werden streng durch eigne Wachposten bewacht. Sämtliche Schlüssel zu Schränken, Pulten und Kurierfächern, werden erneuert, wozu Schlosser eigens aus Amerika und England gesandt worden sind. Alles steht unter Kontrolle von britischen und amerikanischen Geheimpolizisten.

Die deutschen Kriegergräber an der Westfront. Die deutsche Waffenstillstandskommission teilt mit: Dem französischen Vorsitzenden der interalliierten Waffenstillstandskommission in Spa sind in Verfolg eines früheren Antrags Listen und Pläne der Gräber zunächst von der englischen und französischen Front mit der Bitte um Schutz und Fürsorge für unsere Kriegergräber zur Verfügung gestellt worden. Dadurch ist die Möglichkeit geschaffen worden, nach Abschluss des Präliminarfriedens die Gräber der Gefallenen nachzuweisen und eventuell eine Überführung in die Heimat zu erlangen.

Ämtliche Veröffentlichungen.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 17. Januar l. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Bewilligung von 30 000 M. für die Anlage des Krieger-Ehrenfriedhofs. Ber. Bau-A.
2. Desgl. von 6000 M. zur Anschaffung von Mobiliar für die kaufm. Fortbildungsschule. Ber. Bau-A.
3. Beschlußfassung über die gelegentlich der Beratung der Befolgungsvorlage für die Stadt. Beamten gefällten Anträge. Ber. des vereinigten Fin- u. Org.-Ausschusses.
4. Neuwahl des Schiedsmann-Stellvertreters für den VI. Bezirk. Ber. Wahl-A.
5. Neuwahl eines Mitgliedes der Stadtverordnetenversammlung in den Vorstand des Vereins für Mutterpflicht. Ber. Wahl-A.

Wiesbaden, den 14. Januar 1919.
Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.



Reisebüro Rettenmayer

Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376.

Ämtl. Fahrkarten-Ausgabe.

Ämtl. Gepäckabfertigung.

Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüro, Berlin.

Auf telefonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten, Bettkarten, Gepäckscheine und Gepäckversicherungspolice ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Ämtliche Gepäckbeförderung zu und von allen Zügen. Schlafwagenkarten.

Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.

NASSAUER HOF Wiesbaden

Täglich

Teekonzert

(4 1/2 — 6 Uhr.)

Nassauisches Landestheater.

Donnerstag, den 16. Januar 1919.

Die toten Augen.

Eine Bühnendichtung in einem Akt von H. Heinz Evers und Marc Henry. Musik von Eugen d'Albert.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 16. Januar 1919.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch.

Fernsprecher 49.

Florian Hochzelt.

Musikalischer Schwank in 3 Akten von Eduard von der Becke.

Anfang 6 Uhr. Ende 8 Uhr.



Kammer-Lichtspiele

Intime Lichtbildbühne.

Mauritiusstr. 12. — Tel. 6187.

Spielzeit von 3 bis 10 Uhr.

Henny Porten

Die Wellen schweigen.

Schauspiel in 3 Akten.

Das Bildnis des

Dorian Dare.

Drama in 2 Akten

mit Waldemar Pallander.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. — Telefon 6187.

Spielzeit von 3 bis 10 Uhr.

Das monumentalste u. gewaltigste

Filmwerk der Gegenwart.

PEER GYNT

Nach dem gleichn. Drama von

Henrik Ibsen.

I. Teil: Peer Gynts Jugend.

Die Handlung spielt in dem romantischen Gudsbrandt u. seinen Bergen, in Marokko, Wüste Sahara, Tollenhaus zu Kairo und auf hoher See.

Verstärktes Künstler-Orchester.

Kinephon-Theater

Tasmanstr. 1. nahe Kochbrunnen. Tel. 140

Hella Moja

in dem hervorragenden Schauspiel

Mutter ...

weine nicht

sowie ein erstklassiges Beiprogramm.

Spielzeit von 4 bis 10 Uhr.

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstr. 8. Haltestelle Rheinstr.

Tel. 140. Tel. 140.

Der rote Löwe

Spannendes Kriminalschauspiel mit dem bekannten Dresdner Hofschau-

spieler Becker.

Ausgezeichnetes Beiprogramm.

Spielzeit von 4 bis 10 Uhr

